

Die Hilfsmittel für einen Schlaganfall-Patienten

Durch die vielfältigen Beeinträchtigungen, die ein Schlaganfall-Patient haben kann, können auch die benötigten Hilfsmittel sehr unterschiedlich sein. Welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, können Sie unter www.rehadat-gkv.de sich anschauen. Trotzdem hier einige Hinweise:

- a) Es gibt Teller, die durch einen schrägen Innenboden und einen unauffälligen Überhang helfen, dass das Essen leichter auf den Löffel oder auf die Gabel kommt. Ein Antirutsch-Ring am Boden sorgt für einen festen Stand. Sie sind in unterschiedlichen Größen erhältlich und spülmaschinenfest.
- b) Es gibt Trinkbecher, die durch einen konisch geformten Innenbecher das Austrinken erleichtern. Außerdem haben sie eine Thermofunktion.
- c) Auch Essbrettchen mit einem festen Stand durch einen Antirutsch-Ring am Boden sowie mit einem erhöhten Rand an 3 Seiten erleichtern das Bestreichen eines Brotes, so dass dieses nicht verrutscht.
- d) Knopfschließer erleichtern das Zuknöpfen von Bekleidung.
- e) Greifhilfen erleichtern das Ergreifen von Sachen und Gegenständen.
- f) Spezialbesteck erleichtert das Essen.
- g) Spezielle Bewegungstrainer unterstützen die Ergotherapie.
- h) Duschklapsitze bzw. Duschstühle erleichtern das Duschen.
- i) Wandstützgriffe sind immer da hilfreich, wo man sich einen festen Halt verschaffen muss.
- j) Für die Badewanne gibt es bewegliche Haltegriffe, die man nach Bedarf befestigen kann.
- k) Wasserhahnöffner erleichtern das Öffnen von Wasserhähnen.
- l) Für bewegungseingeschränkte Patienten gibt es auch Katapultsitze, die das Aufstehen aus einem Stuhl oder Sessel erleichtern.

- m) Auch Schlupfsäcke, die dem Kälteschutz eines Rollstuhlfahrers dienen, sind erhältlich.
- n) Es gibt diverse Pflegebetten, die den verschiedensten Anforderungen gerecht werden.
- o) Bekannt sind ja auch die Treppenlifte, wenn Treppen überwunden werden müssen.

Hilfreich ist ein Heil- und Hilfsmittelpass. Auch Ärzte kennen sich in der Vielzahl der Hilfsmittel nicht immer aus. Beratung finden Sie auf jeden Fall in einem gut sortierten Sanitätshaus. Auch die Sozialberater in den Kliniken können in Sachen Hilfsmittel sehr gute Informationen liefern.